

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung

für Groß-Gelsenkirchen

Erste Ausgabe täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbjährlich 1,00 RM. Einmalige Abnahme 50 Rpf. — Postgebühr monatlich 2,22 RM mit Zustellgebühr. — Anzeigenpreise: 15 Rpf. monatlich extra — Einzelunterstützung nach besonderen Bedingungen. — Anzeigenpreise: 15 Rpf. monatlich extra — Einzelunterstützung nach besonderen Bedingungen. — Anzeigenpreise: 15 Rpf. monatlich extra — Einzelunterstützung nach besonderen Bedingungen.

Hauptredaktion: Gelsenkirchen, Markt 27, in der Nähe der Post. — Telefon 1349. — Telegrafisch: Gelsenkirchen 2144. — Geschäftsstelle: Gelsenkirchen, Markt 27, in der Nähe der Post. — Telefon 1349. — Telegrafisch: Gelsenkirchen 2144.

Verbot der deutschnationalen Kampfringe

Der Stahlhelm gliedert sich in die nationalsozialistische Bewegung ein.

Der Grund der Aktion:

Aufnahme kommunistischer und staatsfeindlicher Elemente in die Kampfringe.

X Berlin, 21. Juni. (Drabth.)

Der Amtl. Preuss. Pressedienst teilt mit:

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar in Verbindung mit § 14 des Polizeiverwaltungsgesetzes hat der preussische Minister des Innern die Kampfringe der Deutschnationalen Front (früher Deutsch-nationale Kampfringe) einschließlich ihrer sämtlichen Organisationen sowie die im Bismarck-Bund zusammengefassten Jugendgruppen im Gebiete des preussischen Staates aufgelöst und verboten.

Das Verbot ist erfolgt, weil die Ermittlungen einwandfrei ergeben haben, daß kommunistische und staatsfeindliche Elemente im größten Umfang Aufnahme in die Organisationen der Deutschnationalen Kampfringe gefunden haben. Die Kampfringe bilden bei dieser Sachlage eine erhebliche Gefahr für die Sicherheit des Staates und der Bevölkerung. Die getroffene Maßnahme war deshalb zur Abwehr der von diesen zersetzten Organisationen für die öffentliche Sicherheit und dem inneren Frieden drohenden Gefahr notwendig.

Gleichgerichtete Aktionen sind dann auch in den übrigen Ländern erfolgt.

Die Aktion richtet sich, wie ausdrücklich betont wird, nicht gegen die Deutschnationalen Front, sondern lediglich gegen die Kampfringe. Gegen den Stahlhelm ist keine derartige Aktion unternommen worden.

Die Aktion ist, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, nach den bisher vorliegenden Meldungen überall rüstig verlaufen. Maßnahmen sind nur insoweit erfolgt, als tatsächlich verdächtige Material vorgefunden worden ist.

Ueber die Gründe,

die zu der Aktion geführt haben, werden von preussischer Seite noch folgende Mitteilungen gemacht:

Die Beobachtung der sog. Kampfringe war schon seit einiger Zeit im Gange. Dabei wurde immer wieder festgestellt, daß die Kommunisten und Sozialdemokraten den vielfach gelungenen Versuch machten, in die Organisationen der Kampfringe zu gehen, da sie keine andere Möglichkeit sahen, sich in ihrem Sinne zu betätigen. Die Untersuchung hat die Richtigkeit dieser Auffassung ergeben.

Bezeichnend ist ein Vorfall am Tag der Aktion in der Stadt Berlin, an dem in Berlin eine etwa 200 Mann starke deutschnationalen Kampfringe aufmarschiert war. Nach der Feier wurden die Mitglieder dieser Kampfringe festgehalten, wobei sich ergab, daß 140 Mann bis zum 5. März 1933 in der kommunistischen Partei, im Reichsbanner, in der Roten Hilfe, in den Arbeiterverbänden usw. tätig waren. Diese Feststellungen, daß das Geheimnis Staatspolizei in seiner Kartei treffen können.

Weiter hat das 2. Polizeirevier in Berlin eine Namensliste vorgefunden, die insgesamt 35 Namen enthielt. Dabei hat sich herausgestellt, daß bei 18 von den genannten 35 Namen die Namen der Kampfringe sind. Bei zwei Namen ließ sich eine gewisse Feststellung nicht treffen, weil die Adressen offenbar nicht stimmten, während über die restlichen 15 Mann nichts mehr bekannt war.

Als besonders bezeichnend wird die Tatsache angesehen, daß die 18 Mann zum Teil erheblich vorbestraft sind.

Ein anderer Fall hat sich in Breslau zugetragen, wo eine sog. Jägerabteilung gegründet worden ist, in die ebenfalls Sozialdemokraten und Reichsbannerleute Aufnahme fanden. Zum Zweck dieser Abteilung ist ein Mann beauftragt worden, gegen den bereits ein Strafverfahren wegen krimineller Angelegenheiten eingeleitet worden ist.

Das Tragen der grünen Hemden sowie der Abzeichen der Deutschnationalen Kampfringe ist nach dem heutigen Verbot der Kampfringe selbstverständlich untersagt.

Die Eingliederung des Stahlhelms.

X Berlin, 21. Juni. (Drabth.)

Die Reichspressstelle der NSDAP. teilt mit: In einer heute stattgefundenen Besprechung zwischen dem Reichsführer, dem Reichsarbeitsminister, dem Reichswehrminister und dem Reichsminister des Innern wurde folgendes vereinbart:

a) Der Kern-Stahlhelm bleibt wie zuvor der Führung des Bundesführers unterstellt.

b) Der Bundesführer verbietet von jetzt ab den Mitgliedern des Kern-Stahlhelm jede andere Parteizugehörigkeit als die zur NSDAP.

c) Der Führer der NSDAP, Adolf Hitler, gibt somit die Mitgliedschaft des Stahlhelms zur NSDAP frei.

d) Der Jung-Stahlhelm tritt neben SA und SS und wird dem Obersten SA-Führer unterstellt. Der „Stahlhelm“ wird in die Hitler-Jugend eingegliedert.

e) Der Jung-Stahlhelm-Führer von Morozowicz tritt zum Stabe des Obersten SA-Führers.

(act.) Adolf Hitler, Franz Selbde.

Der Stahlhelm zur Auflösung des Deutschnationalen Kampfringes.

Ein Bundesbefehl Selbdes.

X Berlin, 21. Juni. (Drabth.)

Der Erste Bundesführer des Stahlhelms, Franz Selbde, hat folgenden Bundesbefehl erlassen:

„Die nach dem Sieg des Kampfringes der nationalsozialistischen Revolution nachträglich betriebene Ausbreitung und das Verhalten des Kampfringes junger Deutschnationaler, deren Verhalten dem Kampfring gegenüber dem Stahlhelm nicht unerschrocken war, hat heute eine Aktion ausgelöst, deren Resultat im Sinne der nationalsozialistischen Staatsidee gegen jede Reaktion anerkannt werden muß. Darum befehle ich entsprechend meinen Reichsleiter-Ausführungen gegen jede Reaktion: Der Stahlhelm steht heute und zukünftig zu Adolf Hitler und in der Front der nationalsozialistischen Revolution.“

(act.) Franz Selbde.

Vernehmung des Reichskampfringführers von Bismarck.

X Berlin, 21. Juni. (Eig. Drabth.)

Wie wir zu der Aktion gegen den Deutschnationalen Kampfring hören, ist am Mittwochabend der Reichsführer des Kampfringes, der frühere Staatssekretär von Bismarck, von der Geheimen Staatspolizei vernommen worden. Ihm ist vorgehalten worden, daß er die letzten Wochen nicht dazu benutzt habe, um den Kampfring von unzuverlässigen Elementen zu befreien. Bismarck hat jede fahrlässige Handlung bestritten. Die Polizei läßt erklären, daß schon vor Wochen den leitenden Persönlichkeiten nahegelegt worden ist, in ihren Reihen eine Säuberungsaktion vorzunehmen.

Über 100 Kampfringführer und mehrere 100 Kommunisten in Berlin verhaftet.

X Berlin, 21. Juni. (Drabth.)

In Berlin sind im Laufe des Vormittags weit über hundert deutschnationalen Kampfringführer festgenommen worden. Ferner wurden mehrere hundert Kommunisten, die sich in Kampfringuniform gekleidet hatten, ebenfalls der Staatspolizei zugeführt. Unter den festgenommenen Führern befindet sich u. a. ein Verwandter des Reichsministers Juchacz. Der Vorgesetzte der „Deutschen Zeitung“ ist, er ist inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt worden. In Berlin sind etwa 40 Personen in polizeilicher Haft gehalten worden, denen nachgewiesen werden konnte, daß sie sich bis in die allerletzte Zeit hinein kommunistisch betätigt haben. Eine sehr große Anzahl von Mitgliedern der Kampfringe, die der politischen Polizei vorgeführt wurden, ist nach ihrer Vernehmung wieder entlassen worden, nachdem ihnen Uniform, Waffen und Abzeichen abgenommen worden waren.

Aus dem beschlagnahmten Material sind die Feststellungen erhärtet worden, wonach die Kampfringe zu 60 bis 70 v. H. kommunistisch und marxistisch verneut waren. Die Prüfung der Mitgliedslisten hatte ergeben, daß zum Teil auch Funktionäre in die Kampfringe aufgenommen wurden. Es handelt sich teilweise um Elemente, die bereits früher aus den nationalen Wehrverbänden wegen ihrer verdächtigen Gesinnung ausgeschlossen wurden und andere, deren Aufnahme von der SA. aus diesen Gründen abgelehnt wurde.

Deutschnationaler Einmarsch beim Ministerpräsidenten Göring.

X Berlin, 21. Juni. (Drabth.)

Wie das AdR-Büro meldet, hat der deutschnationalen Reichstagsabg. Schmidt-Sannow für die Deutschnationalen Front beim preussischen Ministerpräsidenten

Die erste Sitzung der Treuhänder der Arbeit.



Von links nach rechts: Sen. Dr. Graf von der Goltz (Mecklenburg); Rechtsanwalt Dr. Nagel (Schlesien); Johannes Engel (Brandenburg); Handelskammerpräsident Dr. Lier (Hessen); Dr. Josef Klein (Sachsen); Wilhelm Böger (Rheinland); — Stehend: Senator Dr. Wölter (Nordmark); Bürgermeister Dr. Wörster (Niedersachsen); Dr. Kimmich (Südwestdeutschland); Oberregierungsrat Dr. Weiel (Mitteldeutschland); Hartmann (Bayern); Schreiber (Ostpreußen); Ministerialrat Doppe (Sachsen).

Oesterreichische Maßnahmen

zur Verringerung der Einfuhr aus Deutschland?

X Wien, 21. Juni. (Drabth.)

Die österreichische Regierung beabsichtigt, die Einfuhr aus Deutschland beträchtlich zu verringern. Innenminister Schuschnigg hat einen Entwurf von Nachteilen eingeleitet, der alle Einzelheiten des Handelsverkehrs mit Deutschland studieren soll. Ueber die bisherigen Ergebnisse der Beratungen dieses Ausschusses weiß „Die Stunde“ zu berichten, daß von der Bildung einer Ausgleichsstelle Abstand genommen worden sei, daß aber Österreich unbedingt auf einer Verringerung des überhöhten Passiv-Zuflusses seiner Handelsbilanz mit Deutschland bestehen müsse. Österreich denke dabei keineswegs an Vergeltungsmaßnahmen, sondern habe auch bei ungünstigen politischen Beziehungen, vor allem aus Devisenrücksichten, den gegenwärtigen handelspolitischen Zustand gegenüber Österreich revidieren müssen.

Deutsche Arbeitsfront stiftet 100 000 RM für die Opfer der Arbeit.

X Berlin, 21. Juni. (Drabth.)

Wie der „Zeitungsdienst“ erfahren, hat die Deutsche Arbeitsfront der Hitler-Spende für die Opfer der Arbeit 100 000 RM, durch die Arbeiterbank überwiesen.

Aktion gegen die Bayerische Volkspartei.

Verbindung mit den Christlich-Sozialen in Oesterreich?

Material wird gesichtet.

X München, 21. Juni. (Drabth.)

Die Polizeidirektion München teilt mit: In letzter Zeit haben sich die Verdachtsmomente, daß führende Persönlichkeiten der Bayerischen Volkspartei in Verbindung mit den Christlich-Sozialen in Oesterreich, insbesondere mit dem vor wenigen Tagen dort erfolgten Verbot der NSDAP, so verdichtet, daß es dringend notwendig erschien, die Verbindung zwischen der Bayerischen Volkspartei und den Christlich-Sozialen sowie der Heimatwehr in Oesterreich reiflich festzustellen. Die bayerische Polizei hat daher heute eine einheitliche Aktion gegen die Funktionäre der Bayerischen Volkspartei in ganz Bayern eingeleitet und bei ihnen sowie in den wichtigsten Büros der Partei eine Suche nach belastendem Material vorgenommen.

Amerika droht mit Autarkie.

Reiflose Durchführung des eigenen Wirtschaftsprogramms geht vor Dollar-Stabilisierung.

Die Mission Molehs.

X Washington, 21. Juni. (Drabth.)

Nach eingehender Ansprache diktierter Präsident Roosevelt die Anweisungen für den nach London abreisenden Unterstaatssekretär Moleh. Es wurde dabei unterstrichen, daß Amerika Frankreichs Drohung mit einer Sprengung der Weltwirtschaftskonferenz völlig kalt läßt.

Zum ersten Mal wurde offen ausgesprochen, daß Amerika möglicherweise einschließen sei, eine Autarkiepolitik zu betreiben.

Roosevelt bleibe dabei, daß aus nationalen Gründen das amerikanische Preissteigerungsprogramm reiflos durchgeführt werden müsse, bevor an eine Dollar-Stabilisierung gedacht werden kann. Amerika bleibe nichts anderes übrig, als sich völlig zurückzuziehen.

wenn Europa sich mit der Einstellung Amerikas nicht abfinden sollte, wonach die Dollarstabilisierung mit den eigentlichen Aufgaben der Londoner Konferenz nichts zu tun habe. Roosevelt sei an sich zwar gegen höhere Zölle, er heiße aber aufgrund des Ermächtigungsgesetzes die Vollmacht, möglichenfalls Zollerhöhungen vorzunehmen, um die amerikanische Produktion zu schützen.

Ein amtliche Mitteilungsbehörden, daß Moleh als persönlicher Botschafter Roosevelt beauftragt sei, der amerikanischen Abordnung Informationen aus erster Hand über die Entwicklung in der Heimat seit der Abreise der Abordnung zu geben. Moleh wird sich eine Woche in London aufhalten und dann sofort nach Amerika zurückkehren, um Roosevelt Bericht zu erstatten.

Danzigs Bekenntnis zu Deutschland.

Ansprache des Gauleiters Forster bei der großen Kundgebung der Danziger Bevölkerung.

X Danzig, 21. Juni. (Drabth.)

Anfolge des ungeheuren Andrangs der Danziger Bevölkerung zu der Kundgebung der NSDAP, anlässlich der Uebernahme der Regierung verzögerte sich der Aufmarsch auf dem Wiedemann so lange, daß Gauleiter Forster erst gegen Mitternacht mit seiner durch Rundfunk verbreiteten Ansprache beginnen konnte.

Gauleiter Forster betonte, daß die Sammlung der Mehrheit der Danziger Bevölkerung unter Hitlers Fahne für die Brüder im Reich der Beweis sei, daß die Danziger Bevölkerung im Geiste unzertrennlich mit dem Mutterlande verbunden sei. Für die übrige Welt sei bewiesen, daß die NSDAP nur durch die Kraft der Idee geeint habe, denn der Völkerverbund hätte es niemals geduldet, daß in Danzig irgendwelcher Terror bei der Wahl ausgeübt wurde. Im übrigen habe das Wahlergebnis dem Auslande bewiesen, daß Danzig für alle Zeiten in seinem Denken und Fühlen unzertrennlich mit dem Deutschen Reich verbunden sei.

Gauleiter Forster betonte dann, daß die nationalsozialistische Bewegung alles was an ihr liegt, tun wolle, um zu erreichen, daß zwischen Danzig und Polen Frieden gebunden werde. Im Innern werde die neue Regierung alle Kräfte zur Ausherrschung der in Danzig besonders drückenden Wirtschaftskrisis einsetzen und durch ein umfangreiches Arbeitsbeschaffungsprogramm zahlreichen arbeitslosen Volksgenossen Arbeit und Brot geben.

„Vor allem aber“ so erklärte Gauleiter Forster zum Schluß unter größter Begeisterung der Massen, „verlangt die nationalsozialistische Bewegung von der neuen Regierung, daß sie alles zur Förderung des Deutschen Reiches einsetzt. Die Welt soll immer erkennen, welches Anrecht in Versailles dem deutschen Volk zugesagt wurde. Unser Ziel ist die Befreiung der Völkerverbund und die Schaffung einer geschlossenen, nur dem Deutschen dienenden Volksgemeinschaft. Die

Samstag, den 22. Juni 1933.

Bis zum 30. September werden die neue Satzung und die Verordnungen der Leitung durchgeföhrt. Die in der Satzung enthaltenen Bestimmungen über die Wahlverfahren der Mitglieder der Leitung sind in der Zwischenzeit durch die Verordnungen der Leitung ersetzt worden. Die in der Satzung enthaltenen Bestimmungen über die Wahlverfahren der Mitglieder der Leitung sind in der Zwischenzeit durch die Verordnungen der Leitung ersetzt worden.

Kirche — Schule — Haus.

Volks-Missionswoche.

Am letzten Tag der Missionswoche sprach Pastor Meißner über die Bedeutung der Kirche in der Gegenwart. Er sprach über die Aufgabe der Kirche, die Menschen zu erziehen und zu erlösen. Er sprach über die Bedeutung der Kirche in der Gegenwart. Er sprach über die Aufgabe der Kirche, die Menschen zu erziehen und zu erlösen.

Gesang-Gottesdienst

Der Gottesdienst wurde von Pastor Meißner geleitet. Er sprach über die Bedeutung der Kirche in der Gegenwart. Er sprach über die Aufgabe der Kirche, die Menschen zu erziehen und zu erlösen. Er sprach über die Bedeutung der Kirche in der Gegenwart. Er sprach über die Aufgabe der Kirche, die Menschen zu erziehen und zu erlösen.

Bücher Panstingl: Die Iodernde Straße

Copyright by Friedebert & Koenen, Essen — Zeitungsverlag Oskar Meißner, Werdau in Sachsen.

Nachdruck verboten.

Kiemand wußte, wo Konstantin Rees sein Hauptquartier aufschlugen hatte. Das Geheimnis wurde dadurch gepahrt, daß auf verstreuten Plätzen in Posen, Polen, Rumänien, in selbst in Wien und Budapest, Hauptquartiere eingerichtet worden waren. In welchem dieser Hauptquartiere der General sich befand, wurde nicht bekannt gegeben.

In Moskau hatte man schon im Februar des Jahres Kunde erhalten. Im „Lüne-Riesen“ war man dort in den Händen der Spione, das man über die ganze Welt gezogen hatte, war er nach Moskau gekommen, man hatte ihn dort gefangen. Man hatte ihn dort gefangen. Man hatte ihn dort gefangen.

Man begnügte sich daher mit dem Versuch, Klotz zu entführen, als man hinter die geheime Konferenz in Moskau kam. Entschieden drei geführte Leute, von denen jedoch nur zwei zurückblieben. Die beiden anderen waren in der Zwischenzeit in Moskau gefangen worden. Die beiden anderen waren in der Zwischenzeit in Moskau gefangen worden.

Es war in nicht viel, aber immerhin etwas. Das Auffällige war, daß zahlreiche Fremde das Land ver-

Widerständler vor Gericht.

Er konnte die Hilfspolizeibeamten nicht ausstehen. — Nun scheint auch er kuriert zu sein.

Vor dem Amtsgericht Gelsenkirchen hatte sich der frühere Fabrikarbeiter Heinrich D. aus Buer wegen öffentlicher Beleidigung zu verantworten. Am 25. März beschloß das Gericht, D. zu einem Monat Gefängnis zu verurteilen. D. hatte sich gegen die Hilfspolizeibeamten ausgesprochen. D. hatte sich gegen die Hilspolizeibeamten ausgesprochen.

Montag war D. schon wieder in Gelsenkirchen. Er hatte wieder einmal getrunken und in seiner aufregten Stimmung hatte er sich gegen die Hilspolizeibeamten ausgesprochen. D. hatte sich gegen die Hilspolizeibeamten ausgesprochen. D. hatte sich gegen die Hilspolizeibeamten ausgesprochen.

Aus dem Vereinsleben.

Frühlingsfest

Der Deutsch-Evangelische Frauenbund feierte im Waldhaus bei Schönebeck sein Frühlingsfest. Es hatten sich sehr viele Mitglieder eingefunden. Die Vorstände, Frau Kumbert, begrüßte die Anwesenden. Sie sprach über die Bedeutung der Frauenbewegung. Sie sprach über die Bedeutung der Frauenbewegung.

Die Sängerinnen und Sänger trugen verschiedene Lieder vor. Die Sängerinnen und Sänger trugen verschiedene Lieder vor. Die Sängerinnen und Sänger trugen verschiedene Lieder vor.

Die Frauen des Bundes haben sich sehr bemüht, ein schönes Fest zu veranstalten. Die Frauen des Bundes haben sich sehr bemüht, ein schönes Fest zu veranstalten. Die Frauen des Bundes haben sich sehr bemüht, ein schönes Fest zu veranstalten.

Das Fest wurde von Frau Kumbert geleitet. Das Fest wurde von Frau Kumbert geleitet. Das Fest wurde von Frau Kumbert geleitet.

Die Frauen des Bundes haben sich sehr bemüht, ein schönes Fest zu veranstalten. Die Frauen des Bundes haben sich sehr bemüht, ein schönes Fest zu veranstalten. Die Frauen des Bundes haben sich sehr bemüht, ein schönes Fest zu veranstalten.

erschaffen werden sollte. In seiner Angst, und um die Leiden wieder „günstiger“ zu stimmen, will er seinen ganzen althergebrachten Vorrat an Werten abgeben. Das Gericht hat die Angelegenheit von der milden Seite an und verurteilt D. wegen öffentlicher Beleidigung zu 20 Mark Geldstrafe oder vier Wochen Gefängnis. Dazu muß er auch noch die Kosten der außerordentlichen Publikationsbefugnis tragen, die ihm auferlegt wurde und in der „Allgemeinen Zeitung“ veröffentlicht werden soll.

Ein unverbesserlicher Widerständler.

Eine alteingesessene Zeitung hat der 24. Jahre alte Schüler Wilhelm S. vorverurteilt. Er ist schon einmal vorverurteilt und ein rechtes Raubdelin. Am 3. Juni hatte er mit seiner Braut einen sogenannten „Liebesfest“ auf offener Straße. Dabei verurteilte er seine Braut das Leben und viele Jahre in einem Gefängnis. S. hatte ein Verbrechen an ihr begangen. S. hatte ein Verbrechen an ihr begangen.

Anwesenden noch recht lange in Spannung und aufer Stimmung. — Für die nächste Mitgliederversammlung am 7. Juli ist der Steeler Stadtgarten in Aussicht genommen.

Evangelischer Kirchenchor Bismarck. Heute, 20. Uhr, Vorstandssitzung. 20.30 Uhr Probe. Da ein freundlicher überaus guter Chor eingetroffen ist, soll mit der Einübung begonnen werden.

Evangelischer Männer- und Junglingsverein Altk. Heute, 20.30 Uhr, Vorstandssitzung. 20.30 Uhr Probe. Da ein freundlicher überaus guter Chor eingetroffen ist, soll mit der Einübung begonnen werden.

Freiwillige Feuerwehr Bismarck. Heute, 20.30 Uhr, Vorstandssitzung. 20.30 Uhr Probe. Da ein freundlicher überaus guter Chor eingetroffen ist, soll mit der Einübung begonnen werden.

Freiwillige Feuerwehr Bismarck. Heute, 20.30 Uhr, Vorstandssitzung. 20.30 Uhr Probe. Da ein freundlicher überaus guter Chor eingetroffen ist, soll mit der Einübung begonnen werden.

Freiwillige Feuerwehr Bismarck. Heute, 20.30 Uhr, Vorstandssitzung. 20.30 Uhr Probe. Da ein freundlicher überaus guter Chor eingetroffen ist, soll mit der Einübung begonnen werden.

Freiwillige Feuerwehr Bismarck. Heute, 20.30 Uhr, Vorstandssitzung. 20.30 Uhr Probe. Da ein freundlicher überaus guter Chor eingetroffen ist, soll mit der Einübung begonnen werden.

Freiwillige Feuerwehr Bismarck. Heute, 20.30 Uhr, Vorstandssitzung. 20.30 Uhr Probe. Da ein freundlicher überaus guter Chor eingetroffen ist, soll mit der Einübung begonnen werden.

Jungmännerwerk, so steht auch dieser Verein zum ersten Male wieder nach langer Zeit als eine feste geschlossene, zusammengefaßte Gemeinschaft da. In den Tagen, die mitten im Ausbruch der Nation steht, haben die Jungmännerwerk, so steht auch dieser Verein zum ersten Male wieder nach langer Zeit als eine feste geschlossene, zusammengefaßte Gemeinschaft da.

Öst- u. westpreuß. evang. Arbeiterbund Rheinland und Westfalen.

Der Bund hielt am vorletzten Sonntag eine Tagung der Vorstände ab. Bundesvorsitzender C. L. L. begrüßte die Teilnehmer. Er sprach über die Bedeutung der Arbeiterbewegung. Er sprach über die Bedeutung der Arbeiterbewegung.

Nach der Tagung führte der Führer noch eine Ausfahrt in die Gegend. Nach der Tagung führte der Führer noch eine Ausfahrt in die Gegend. Nach der Tagung führte der Führer noch eine Ausfahrt in die Gegend.

Aus den Kriegervereinen.

Kriegerverein ehem. 137er, Gelsenkirchen und Umgebung. Am Samstag am 13. Juni trafen sich die Mitglieder zum Treffen am dem Treffen der ehem. 137er Westfalen-Rheinland in Bitten. Abfahrt 13.30 Uhr von Gelsenkirchen-Reumarkt nach Greengard.

Berein heimattreuer Ost- und Westpreußen Gelsenkirchen. Am Sonntag land im Vereinshaus Schalle die außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Führer des Verbandes, Böhme-Bauer, hielt einen längeren Vortrag über Geschichte und Aufgaben der heimattreuen Ostpreußen. Der Führer des Verbandes, Böhme-Bauer, hielt einen längeren Vortrag über Geschichte und Aufgaben der heimattreuen Ostpreußen.

Seit dem 1. Juli, 1930, hat der Verein ein neues Statut. Seit dem 1. Juli, 1930, hat der Verein ein neues Statut. Seit dem 1. Juli, 1930, hat der Verein ein neues Statut.

Stadtteil Buer

25-Jahrfeier der Erler Rheinländer.

Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum.

Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum.

Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum.

Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum.

Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum.

Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum. Der Rheinländerverein Erle kam in diesem Monat auf ein Jubiläum.

Pyramidon

bei Kopschmerzen aller Art, Migräne, Beschwerden der Frau, Gelenk- und Muskelrheumatismus.

In allen Apotheken erhältlich zum Preise von RM. 0.93 u. 1.88.

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.

Nur Hilde Krahwinkel „geseht“.

Die deutschen Teilnehmer haben bei der Auslosung durchaus glänzend abgeblitzt. Gottfried von Cramm dürfte gegen den Engländer Betts keinen schweren Stand haben. Der Kölner Nouran hat sich mit dem Engländer Williams auseinanderzusetzen, der junge Kai Lund aus Peters überwinden und Dr. Kleinschroth hat den Amerikaner Burwell zum Gegner. Der als Brigatmann teilnehmende Brenn tritt gegen den Briten Jones an. Die schwerste Aufgabe bei den Damen hat Marie-Luise Dorn gegen die sehr heißblütige Amerikanerin Mary E. Crawford zu bewältigen, die noch nicht stehende Steiger den englischen Auscheidungsturniers in Rochester und schließlich Ende-Müllerer betritt ihren ersten Kampf gegen die Amerikanerin Rice.

Gründung beantragt. — Gefunde Voraussetzungen. — Feste Grundlagen.

Zumal der neue Schachkreis Groß-Gelsen-
kirchen sowohl spielerisch als auch zahlenmäßig
allen Kreisen des Westfälischen Bundes die
Waage halten würde.

Möglich ist, daß die Angelegenheit durch den Eingriff der vom Großdeutschen Schachbund ernannten Landesinspektoren eine automatische Regelung erfährt, ist doch neben der Forderung nach einer Reform des Spielsystems in letzter Zeit immer lauter der Ruf nach einer Neubegrenzung der westfälischen Schachkreise erhoben worden.

Schachvereinigung – Kottbus 10:6.

einer Gasse mehr als hundertmal, sich als heraus-
 erntend und befehlend, wie ein General, der in dem unfin-
 tigen inneren Schachfeld in einem Feld mit
 seinen Truppen. Wenn die Schlacht auch schließlich für
 sie verloren ging, so hatten die sechs Gewinnpunkte
 den jungen Spielern ein glänzendes Zeugnis ihres
 Könnens aus. Hervorgehoben zu werden verdient ihr
 Abschneiden an den ersten Brettern. Während an
 den vier ersten Brettern die Schachverteilung ohne
 Ausnahme die gleiche war, so waren die ersten
 der folgenden sechs Brettern ihren Schwierigkeit
 und Vermögen hier eindeutig mit 3:1 überlegen-
 heit zu dokumentieren. Schmäder verlagten sie an
 den sechs letzten Brettern, wo sie mit dem un-
 günstigen Verhältnis 1:5 im Nachteil blieben. Alles in
 allem künstlerisch der Kampf bei den Anweisungen
 einen schachlichen Eindruck. Die Schachverteilung
 wurde durch die Anweisung der ersten sechs
 Nachbarn die Einzelkampf (Ereignisse) wertig
 genannt: Alein - Frech 1:0, E. Conrad
 1:0, M. Conrad 1:0, Diefelbach 1:0, Bley - Putzmann
 1:0, Schinnen - Seibler 0:1, Aizina - Jastrow

England gegen Deutschland 7:5.
Der Schluß des Tennisturniers in London.

Der dritte Ränderkampf zwischen den Damenmannschaften von England und Deutschland brachte den Engländerinnen einen knappen Sieg von 7:5 Punkten. Nach der fatalen 10-0-Niederlage unserer Damen im vorigen Jahr ist das Ergebnis über Erwartungen hinausgefallen. Allerdings kamen im abschließenden Doppel 1.rl. Horn von Ende Pfaffner fampos aus Siege, da sich 1.rl. Beelen in ihrem Spiel gegen Bildschütz als sehr unglücklich verhielt. Die Engländerinnen hatte und mit 1.rl. Roud nicht mehr antretens konnte. Im letzten Einzelspiel, in dem Betty Nutball nach fast zweistündigem Kampf Marieliese Dorn 8:3, 5:7, 6:2 bewang, hatte die Engländerin mit 6:4 die Führung an sich gerissen. Ausgeschlossen war auch das Spiel zwischen 1.rl. Wüstenhagen und 1.rl. Schmidt. Nutball/Games, Die großen Aufreiterinnen der Engländerinnen gaben zum Schluss den Ausschlag. Mit 6:4, 4:6, 6:3 holten sie den 7. Punkt.

Die Tennisspielstätte Buer trug am letzten Sonntag auf der Tennisanlage bei Soloth Berg eine Klabkampfung aus. Diesmal spielte die zweite Turnierspielerinnen-Satz. Die Einzel-, Doppel- und gemischten Wettbewerbe wurden in der ersten Runde beendet. Hier ein gutes Beispiel des Könnens der einzelnen Turnerinnen. Die Spielerinnen traten in Einzel-, Doppel- und gemischten Wettbewerben an. In den Einzelwettbewerben traten die Spielerinnen in Einzel-, Doppel- und gemischten Wettbewerben an. In den Einzelwettbewerben traten die Spielerinnen in Einzel-, Doppel- und gemischten Wettbewerben an.

*

Im Rahmen der vom Rothbauer Schachklub veranstalteten Werbekunde hielt der Führer der Schach-Union W. Ernst Montagabend im Restaurant Steinluth. Belfortstraße, einen interessanten Vortrag. Seine Ausführungen entzündeten in den Hauptpunkten auf die untere Dienstklasse erzielende Verhältnisse. Der Vortragstreibe der Schach-Union, und fanden auch in Rothbäumen begeisterte Zuhörer. Heute abend weißt der Schachklub Springer Biernard in Rothbäumen zu Gast um einen Klumpstump am 18 Brettern aussutragten. Der Gastgeber hat trotz eines langen Belästigen Schachklubs eine große Anzahl von Personen. Die Gäste werden in sich bewahren. Aber die Spieler haben. — Donnerstag trägt der Rothbauer Schachklub zum ersten Male seine Blüthezeitung aus. Am Samstag tritt er mit zwei Mannschaften gegen die Spielarten Uffendorfer Schachfreunde an. Den Abendschach bildet Sonntag ein „Schäfer-Kommers“. Der Schachklub wird durch die Schachfreunde, die seit Jahren Vereinsmeisterschaften mit einer kleinen Meier, die einen kühnsten vollen Verlauf nahm. Nach einer kühnen Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Dreiner nahm der Turnierleiter Droste die Siegerehrung vor. Der Sieger in der A-Klasse, Klubmeister Freitag, und der Sieger in der B-Klasse, C. Carlsberg, wurden als Sieger ausgezeichnet. Der dritte Platz wurde dem Verein selbst nach dem neuen Ordnung zusammen.

Freitag, 2. Weiß, 3. Herberich, 4. Silbert, 5. W. Schreiber, 6. Droste, 7. A. Rapior, 8. Dreiner.

Hörster Vereinsmeister 1933.

Nach wochenlangen, interessanten Kämpfen um die
Hörster Schwach-Vereinsmeisterschaft 1933 sind nun die
Spiele beider. Als Letzte standen sich „Schachfreunde“
Harnap und „Springer“ Horst gegenüber. Die A-
Mannschaft der „Springer“ siegte mit 6½:1½
während die B-Mannschaft an allen Brettern siegreich
war. Nach Schluß der Kämpfe zeigt nun die Tabelle
folgenden Stand:

		H-Klasse:				
Springer	6	5	0	0	35%:6	Punkte
Dorf 31	6	3	1	2	31%:3	Punkte
Schachfreunde Dorf	6	1	1	4	14%:1	Punkte
Schachf. Karnap	6	1	0	5	15%:1	Punkte
		B-Klasse:				
Springer	6	5	0	1	37%:5	Punkte
Schachfreunde Karnap	6	3	0	3	19%:3	Punkte
Schachfreunde Dorf	6	3	0	3	19%:3	Punkte
Dorf 31	6	1	0	5	17%:1	Punkte

Der „Verein Spiel und Sport Schalle 1896“ hielt am Mittwoch die fällige Generalversammlung ab. Der Sportreferent der Stadt Gelsenkirchen, Menning, nahm als Gast an der Versammlung teil. Nach den Begrüßungsworten erging der erste Vorstehende Dr. Wolmer auf die Bedeutung der Versammlung ein und gab einen kurzen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Nebner betrachtet es als eine gute und glückliche Wende, daß dem Verein seitens der Stadtverwaltung die Sportanlagen „Am Schürenfamt“ zur Verfügung gestellt wurde. Für die Fußball-Abteilung sprach H. Antel, der sein Bedauern über den neuerlichen Abzug zum Ausdruck brachte. Früher als Obmann der Leichtathletik-Abteilung wurde er auf sein Amt geleitet. Die Leichtathletik-Abteilung hat Schalle 96 als einziger Verein Gelsenkirchens den Platinfestschmuck der 1. Leichtathletik-Klasse zugeteilt. H. Münster stellte in dem Bericht der Frauenport-Abteilung mit Freude fest, daß diese Abteilung bisher in Gelsenkirchen sowohl in der Leichtathletik als auch im Handballsport ungeheuerlichen Erfolg. Der Spielbetrieb konnte mit mehr Herren- und einer Jugendmannschaft ausgetragen werden. Der Handball-Abteilung wurde wie darauf hingewiesen, daß Schalle 96 der einzige Verein in Gelsenkirchen ist, der über eine Herren- und Damenmannschaft verfügt. Die Erfolge der Hockey-Abteilung seien schon dadurch genügend gekennzeichnet, daß von 30 Spielern

Köln.

1. Rennen: 1. **Damasino** (H. Lommatsch), 2. **Val-**
loppost, 3. **Goldbinder**. **Ferner:** **Nani**, **Meistio**,
Titanic — **Toto:** **Sieg 32:10**, **Platz 19**, **23:10**.

2. Rennen: 1. **Merita** (F. Hellmann), 2. **Laudan-**
dus, 3. **Totes Rennen** zwischen **Rufsch** und **Berna**.
Ferner: **General Steuben**, **Zeegeban**, **Teletino**,
Alona, **Glenfiona**, **Bukta**, **Ettra**, **Bainmarin**. —
Toto: **Sieg 18:10**, **Platz 17**, **18**, **18:10**.

3. Rennen: 1. **Alar** (H. Lommatsch), 2. **Drothei**,
3. **Safo**, 4. **Alsenburg**. **Ferner:** **Walla**, **Wildeade**,
Vanadage, **Palatritter**, **Sturmüre**, **Piano**, **Clair**,
Etlet. — **Toto:** **Sieg 57:10**, **Platz 18**, **24**, **23**, **18:10**.

4. Rennen: 1. **Onfel Karl** (E. Negier), 2. **Vauphag**,
3. **Totes Rennen** zwischen **Renell** und **Scecadett**.
Ferner: **Springflut**, **Jungmann**, **Kuboff**, **Sellm**. —
Toto: **Sieg 84:10**, **Platz 31**, **10**, **29:10**.

5. Rennen: 1. **Roswittia** (S. Zier), 2. **Tranun-**
lus, 3. **Alnt**. **Ferner:** **Mormone**, **Freibafen**, **Cam-**
pagner, **Arifollia**, **Patriotin**. — **Toto:** **Sieg 329:10**,
Platz 28, **22:10**.

6. Rennen: 1. **Grafer** (H. Lommatsch), 2. **Lac-**
quinta, 3. **Dorfa**. **Ferner:** **Mufos**, **Varog**, **Mogul**,
Reuerdier, **Salon**, **Ronne**, **Reidicher**. — **Toto:** **Sieg**
30:10, **Platz 31**.

7. Rennen: 1. **Biniolo** (S. Winter), 2. **Gutenberg**
(S. Stedert), **totes Rennen**, 3. **Remrod**. **Ferner:**
Gerar, **Peloria**, **Dunding**, **Gaufeif**, **Fortio Alb**, **Zau-**
feber, **Artia**, **Pralline**. — **Toto:** **13**, **Remrod** **Biniolo**,
212 und **56** für **Gutenberg**, **20** für **Remrod**

1. Rennen: 1. Legation (E. Grabisch), 2. Athanasius,
3. Bitternis. Ferner: Pollux, Augenstern. — Toto:
Steg 18:10, Platz 13, 20:10.
2. Rennen: 1. Seni (M. Printen), 2. Roßuß, 3.
Scharnhorst. Ferner: Glücksstern, Jahrbundert.

Im Rotthäuser „Volkshaus“ werden erwerbslose Sportler aller Verbände zur Leitung von Erwerbslosen-Sportturnen ausgebildet.

Der Bivod des Rufus, dessen sportliche Betätigung in den Händen des Sportreferenten der NSDFP, Turn- und Sportler Kurt Laa, liegt, ist der größte Teil der sportfundigen Lehrkräfte aus den Reihen der Erwerbslosen zu schaffen, die ihrerseits wieder dort als Führer eingesetzt werden, wo es gilt, die erwerbslosen Jugendlichen sportlich zu erziehen. Dem kann noch zu bemerken, daß dies der erste Rufus dieser Art in ganz Wehrdeutschland ist. Die Teilnehmer haben die Räumlichkeiten des hier früher untergebrachten Arbeitsdienstlagers bezogen. Gruppenleiter sei hier die einzelnen Ränge verteilt. Verpflegung ist natürlich auch am besten zu haben. Kann sagen, daß die jungen Leute sich hier recht wohl fühlen.

Der Tagesplan wechselt von Tag zu Tag. Leichtathletik, Bewegungsspiele, Ballspiele, Kampfsport, dazu ein Kursus in Vorbereitung und entzündlichen Waffenge, Geräteturnen, Bodenturnen, allgemeine Gesundheitslehre sind ein Hauptteil des Tagesprogramms, das nur durch die gemeinam eingenommenen Vorträge und die notwendigen Klubarbeiten unterbrochen wird. Untermerkschaftlich und besser Freunde an einem bestimmten Tag, die sich abwechseln, sind in der ersten Reihe bekannte Gesellschaften aktive Spieler befinden. Des Tages Arbeit, die nicht immer leicht ist und gewaltige Anforderungen an die Kräfte jedes einzelnen stellt, folat der Teilnahme, der unter der Leitung

Wirtschaftlicher Teil

Bericht der Viehverkaufshalle A.-G., Lehrte, vom Verkaufstage 20. Juni 1933. Auftrieb: 824 Stück Ferkel und 112 Stück Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität) 4—6 Wochen alte bis 11 Mark, 6—8 Wochen alte 12 bis 14 Mark, 8—12 Wochen alte 15 bis 19 Mark; Läuferschweine: 3—4 Monate alte 20 bis 25 Mark, 4—5 Monate alte bis 35 Mark. — Markterlauf: langsam.

am 21. Juni an der Berliner Börse:

Fällig 1. April 34	97
Fällig 1. April 35	91
Fällig 1. April 36	84 $\frac{1}{4}$
Fällig 1. April 37	80
Fällig 1. April 38	77

nur die Tennis-Abtheilung werdend einsetzte. Nachdem die Berichte von der Verammlung ohne jede Ausdrücke angenommen worden waren, schritt man zur Wahl des Führers. Ein besonderer Beifall wurde Anerkennung der Reden brauchte nicht mehr bewiesen zu werden. Dr. Kollmer sprach seinen Wunsch aus, daß man ihn wählte, was mit einstimmiger Mehrheit niederfolgte. Der Ehrenvorsitzende Rektor Kollmer übernahm die Leitung der Verammlung. Dem alten Vorstand wurde geschlossen die Entlassung erteilt. Rektor Kollmer schloß die Verammlung den bisherigen 1. Vorsitzenden als Führer vor, der ohne Widerspruch gewählt wurde. Kassensprüfer wurden Tränner und B. Bartisch. Der neue Führer dankte der Verammlung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach, der großen Verammlung treu zu bleiben, seine ganze Kraft und seine ganze Zeit dem Dienste des Vereins zu weihen. Dr. Kollmer erläuterte kurz die leitenden Reichsplatz-Kommissionen und des neuen Führers des RGV, getroffenen Anordnungen und kündete in diesem Zusammenhang verschiedene organisatorische Maßnahmen innerhalb des Vereins an, die eine straffere Disziplin und damit einen erhöhten Sportbetrieb zur Folge haben sollten. Der Redner gedachte besonders dabei der 63 Mitglieder, die dem Helmbold für's Vaterland haben. Zuletzt sprach der Rektor über die Verammlung veranlaßt. Mit einem Sieges-Beil auf den Reichspräsidenten, auf den Reichsanstalten und auf das deutsche Vaterland schloß der Führer die Verammlung, die in dem Abingen des Deutschlands, und Hort-Weiß-Riedes ihren Ausklang fand.

Muffinotti, Scuola Tebesca. — Toto: Sieg 75:10, Platz 14, 13, 11:10.

3. Rennen: 1. Lühov (G. Böckle), 2. Pulitica, 3. Strigajew. Ferner: Radtkeufel, Laus, Nr. 1, Balafwade, Melodie, Erdmarmor, Luzus. — Toto: Sieg 60:10, Platz 23, 26, 20:10.

4. Rennen: 1. Adentini (B. Printen), 2. Gardejäger, 3. Lantrif. Ferner: Silberbild, Silberstift, Derodias, Grillos, Lateran, Roqu, Curator, Major-domus. — Toto: Sieg 143:10, Platz 38, 32, 31:10.

5. Rennen: 1. Seimnebr (A. Vinsenz), 2. Kaland, 3. Wils. Ferner: Nordendban, Strachan, Cascade, Großener. — Toto: Sieg 110:10, Platz 18, 12, 11:10.

6. Rennen: 1. Seonains (St. Zede), 2. Starofie, 3. Paroli. Ferner: Walfater. — Toto: Sieg 25:10, Platz 25, 13, 20:10.

7. Rennen: 1. Leidenweg (Harry Schmidt), 2. Zedler. Ferner: Büttcher, Schermadel, Altman. — Toto: Sieg 34:10, Platz 21, 26:10.

1. Nennen: 1. Trés Sport (Maudot), 2. Dart
Gierb, 3. Saint Soup de Rudd. — Toto: Sieg 19:10,
Platz 14, 39, 28:10.

2. Nennen: 1. Gaur (Dunn), 2. Sunshot, 3. Saint
Cernin. — Toto: Sieg 104:10, Platz 33, 63, 18:10.

3. Nennen: 1. Marimate (Dume), 2. Bizile, 3.
Omer. — Toto: Sieg 536:10, Platz 127, 42, 36:10.

4. Nennen: 1. Lands End (Dubus), 2. Roi de
Trefle, 3. Le Solitaire. — Toto: Sieg 48:10, Platz
15, 15, 18:10.

5. Nennen: 1. Jardin Clos (de Journas), 2. Nador,
3. Pfaf. — Toto: Sieg 304:10, Platz 60, 34, 25:10.

6. Nennen: 1. Saint Briac (Sars), 2. Esclamen,
3. Bois de Rose. — Toto: Sieg 40:10, Platz 19, 29,
17:10.

Die Befürchtungen, die man nach der Abgabe des Fußball-Standstempels Deutschlands Osterreich für die am Sonntag nach Ludwigsburg angelegten Wasserballspiele zwischen den Nationalmannschaften der beiden Länder haben mußte, sind durchaus begründet gewesen. Obwohl der österreichische Schwimmverband für die ausgelieferten Spieler bereits das Visum erhalten hatte, wurde erst nach einem beim D.S.-Wasserballmann ein-gegangenem Telegramm der österreichischen Mannschaft von der Behörde unterstellt. Man hoffte, noch in letzter Stunde die italienische Mannschaft nach Ludwigsburg verpflichtet zu können, doch werden die Verhandlungen — wie im Fußball — wohl kaum ein greifbares Ergebnis zeitigen.

Feuervereinigung Gelsenkirchen 1894. Am Sonntag wurde ein Preislist für jährliche Lauben ab Dienstag, etwa 260 Kilometer, ausgetragen, wozu 119 Lauben eingekauft waren. Aufgesehen um 7.10 Uhr, erreichte die erste Preislaube um 11.54.15 Uhr über Seimatslag und ergab eine Durchschnittsgewinn von 1.30 Mark. Die zweite Preislaube um 12.15 Uhr, der Preisrichter sind zu nennen: Herr (Waldorf), 2. Hünberg (Kaufboie, Heiler), 3. Dahlhoff (Aeroplan), 4. Paul Ruchel (Zur.), 5. Ichno (Diamanten), 5. Schachtelreiter (Zur.), 6. Ichno (Diamanten), 6. Kowowski (Sine Purdie), 7. Janen (Zur.) leben und wirtet (Zur.) (Amir), 8. Ichno (Diamanten) (Heimkehrer), 10. Meier (Zur.), 11. Ichno (Diamanten). Am nächsten Sonntag findet die Werdung um die goldene Verbandsmedaille bei dem Preislist ab Rührin, etwa 300 Kilometer, statt. Es beteiligen sich hieran die vier Feuervereinigungen des A. Bezirks. Eingehen um 11.10 Uhr, erreicht die erste Preislaube um 13.5, bei 15 Uhr Gruppe 2; von 1 bis 16.30 Uhr Gruppe 3; von 16.30 bis 18 Uhr Gruppe 1. Die Vereine der N.R. Gelsenkirchen-Zid gehen ebenfalls durchgehend von 13.30 bis 18 Uhr ein. Die N.R. Notthausen geht geschlossen um 15 Uhr und die N.R. Sternberg geschlossen um 16.30 Uhr ein. Der Preisrichter hatterwegen erfolgt gleichmäßig am Samstag von 17 bis 19 Uhr. Die für Mittwoch anderante Vorhandlung der N.R. Gelsenkirchen 1894 fällt aus.

Reisefereinigung Wanne-Eickel und Umgegend. Zu dem am Sonntag **1. August** stattfindenden **Zwölftagssieg** auf **Deilsbelle** wurden insgesamt **1298** **Lauben** um **6** **Uhr** bei gutem Wetter und Nordwindwind in Freiheit gelegt. Die Ankunft der ersten Preistaupe in **Wanne-Eickel** erfolgte um **11.00** **Uhr**. Die ersten Preise wurden folgende Liebhaber für sich bekommen: 1. **Gebäude**, 2. **Wanne-Eickel**, 3. **Wanne-Eickel**, 4. **Wanne-Eickel**, 5. **Wanne-Eickel**, 6. **Wanne-Eickel**, 7. **Wanne-Eickel**, 8. **Wanne-Eickel**, 9. **Wanne-Eickel**, 10. **Wanne-Eickel**, 11. **Wanne-Eickel**, 12. **Wanne-Eickel**. Der **Eintrag** für den **Bezirks-Medallien** auf **Admitt** ist am **Freitag**.

Die Briefstaubensflugaison erreicht mit dem Bezirks-
flug Alstrin am nächsten Sonntag ihren Höhepunkt.
An dieser flugbortlichen Großveranstaltung beteiligen
sich die Reisevereinigungen Dorst, Osterfeld, Vortrop,
Glabbe und Quer.

Berliner Börsenstimmungsbild.

⊙→ Berlin, 21. Juni. (Drahtb.)

Die Börse war weiter abgeschwächt, speziell störte der Rückgang der Farbenaktien 127½ bis 126½ (130%), nach einem gestrigen Anfangskurs von 133½. In der Hauptsache sollte es sich um Realisationen der Spekulation gehandelt haben, die schon im Verlaufe der gestrigen Börse versuchten, die zum ersten Kurs erworbenen Bestände wieder abzustoßen. An den übrigen Märkten hielten sich die Rückgänge wieder in engsten Grenzen. Die Tendenz stand unter dem Druck von Nachrichten über eine drohende Vertagung der Londoner Konferenz. Der im Rahmen der Auslesektion des Berliner Börsenvorstandes erfolgte Ausschuß einer Reihe Berliner Bank- und Maklerfirmen wurde im Interesse einer allgemeinen Reinigung der Börse allgemein begrüßt, doch wurde dem Bankstandpunkt, der eine Rückhaltung bei, da man mit Liquidationen von Firmen rechnen müsse, gegenübergestellt. Die besseren Nachrichten aus der Wirtschaft vermochten sich heute nicht durchzusetzen. Tagesgeld erforderte 4½.

Düsseldorfer Börsen-Tendenz.

Die Börse eröffnete bei kleinen Umsätzen allgemein schwächer. Besonders schwach lagen Montanwerte, vor allem Hoesch und Köln-Neuessen. Dab-

busch-Aktien waren ebenfalls niedriger gehalten. Bei Wintershall kam es zu einigen Umsätzen bei abwärts gerichteten Kursen. Kohlenkurs blieben trotz der schwachen Tendenz für Montanwerte gut gehalten. Umsätze hatten bei guten Preisen Langenbrunn. Am Kalkunxenmarkt waren keine Umsätze zu verzeichnen. Wintershall blieben auf unveränderter Basis. Umsätze von Braunkohle wurden von Vesta gefragt. Umsätze kamen hier nicht zustande. Im Verlauf der Börse trat eine kleine Erholung ein, die bis zum Schluß anhält.

Bericht der Viehverkaufshalle A.-G., Lehrte, vom Verkaufstage 20. Juni 1933. Auftrieb: 824 Stück Ferkel und 112 Stück Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität) 4—6 Wochen alte bis 11 Mark, 6—8 Wochen alte 12 bis 14 Mark, 8—12 Wochen alte 15 bis 19 Mark; Läuferschweine: 3—4 Monate alte 20 bis 25 Mark, 4—5 Monate alte bis 35 Mark. — Markterlauf: langsam.

Steuergutscheine notieren

am 21. Juni an der Berliner Börse:

Fällig 1. April 34	97
Fällig 1. April 35	91
Fällig 1. April 36	84 ³ / ₄
Fällig 1. April 37	80
Fällig 1. April 38	77

3735/A

Einkochen

im Sommer spart für den Winter



Einkoch-Apparat 350
silberhell verzinkt, mit Einsatz, Federn u. Thermometer, kompl.

Einkoch-Apparat 550
E-malle, braun, mit Einsatz, Federn u. Thermometer, kompl.

Einkoch-Gläser „Optima“
mit Deckel und Ring
1/2 Ltr. 17,- 3/4 Ltr. 18,- 1 Ltr. 19,-

Einkoch-Gläser „Optima“
weit, mit Deckel und Ring
1/2 Liter 18,- 3/4 Liter 20,- 1 Liter 25,- 3/2 Liter 30,-

Gelee-Gläser 1/4 u. 3/4 Ltr. 25,-
sämtliche Zubehörteile billigst

KAMPHAUS
Gelsenkirchen
Bahnhofstraße 74

Preiswerte Stoffe

Kunstleinen 0.59
in vielen Farben

Kunstleinen 0.75
bedruckt . . . 0.85

Wollmousseline 1.25
in großer Auswahl . . . 1.45

Georgette-Carré 1.45
für d. feine jugl. Kleid

Stoffhaus Wimpfheimer
Bahnhofstraße 76
gegenüber Apollo-Theater

Korb- und Bürsten-waren
beim Blindenverein
Neumarkt 2, Fernr. 233 37

Luftkurort Varel i. O. Wald u. Meer

liegt unmittelbar an ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern (8000 Morgen) und in nächster Nähe des Meeres. Erfolgreiche Moorbäder u. mit Seewasser bereitete Seeschlüßelbäder gegen Rheuma, Gicht usw. Billigste Pensionspreise. Keine Kurtaxe. Prospekt u. weit. Material durch Verkehrsamt Luftkurort Varel i. O.

Auto-Transporte
für nah und fern, in Möbeln, Pianos und Fügeln, prompt und billig.
Passen, Helmutstr. 6, Telefon 22572

Althma ist heilbar
Althma nach Dr. Alberts kann selbst veraltete Leiden heilen. —
Veraltete Spruchstunden in Essen, Seimstr. 20a part. jeden Dienstag v. 8-1 u. 2-4 Uhr. Dr. Alberts.

Fischhalle
Eßt auch im Sommer euren Fisch. Weil eiskühler er immer frisch. Drum ihr Hausfrauen seid geriet. Kauft in Kioskerstr. 7 (ben. RUF 230 88)

Eilt! Großer Schweineverkauf
Kaufe Schweine direkt vom Züchter ohne Zwischenhandel, deshalb bin ich in der Lage, die selben **staunend billig** abzugeben. Leiste für jed. Ferkel 8 Tage Garantie, nichtfressende Tiere tausche ich bereitwillig aus. — Große Auswahl, reelle Bedienung, billige Preise.
Karl Wiese, Gelsenkirchen-Bismarck, Rottstraße 23 — Telefon 26700

Stadttheater Bochum.
Freitag, 23. Juni, 20 bis 22.30 Uhr: „Der Bismarck“
Sonntag, 24. Juni, 18 bis 20.45 Uhr: 4. Benefizkonzert für d. 2. Schülerkonzert: „Die vier Musketiere“
Sonntag, 25. Juni, 20 bis 22.30 Uhr: „Die vier Musketiere“
Anmeldungen für die neue Spielzeit werden schon jetzt angenommen.

Stadt. Bühnen Essen
Sommerspielzeit im Schauspielhaus.
Donnerst., 22. Juni, 20 bis 22.45 Uhr: „Die Fledermaus“
Freitag, 23. Juni, 20 bis 22.45 Uhr: „Die Fledermaus“
Samstag, 24. Juni, 20 bis 22.45 Uhr: „Die Fledermaus“
Sonntag, 25. Juni, 20 bis 22.45 Uhr: „Die Fledermaus“

Anzüge
von Mk. 18 an
Paul's Herrenkleidung
Schalkerstraße 6
Färberei-Schneiderei
werden in Zahlung genommen

Jetzt dahin!
Anzüge
Mäntel
Hosen
Hemden
Strümpfe
und Schuhe
Fürsorgeschneiderei werden in Zahlung genommen.
Kleine Preise.
Schlücking
Alter Markt 8

Besonders günstig. Angebote!
Elegantes, echt eich. Schlafzimmer
für Kleiderschrank, mit rund. Ecken, mit Nubbus abgesetzt, mit P.-M.-strassen, keine Schleuderware, sondern solide Verarbeitung zum Ausnahmepreis von **nur 350 Mk.**
Möbel - Halle
Kirchstr. 15, Ecke 1. Min. vom Neumarkt

Etwas Besonderes in Haushalt-waren



Sammelgedeck
echt Porzellan, mit buntem Streuer, Henkel mit Goldbrücke
1.25 **95**

Obstschüssel 38
mit Früchte Dekor, 78
dekoren . . . 135

Frühstücks-Service
echt Porzellan, für 2 Personen, in sort. Dekoren
195

Tea-Service
echt Porzellan, mit modernen Spritzdekoren . . . 7teilig 2.45, 5teilig
790

Kaffee-Service
15teilig, für 6 Personen, Marken-Porzellan, moderne Form . . .
1250

Tafel-Service
echt Porzellan, 23teilig, mit Goldrand und Linie . . .
1250

Weinglas-Gasnitur
mit Stilschliff
Stück
50

Weinrömer
grüner Fuß, glatt, optisch oder
Likörgläser
grüner Fuß, mit 3 Keilf., Stück
15

Limonaden-Satz
7 teilig, schiefelgrau . . .
165

Vase acht Bleikristall, handgeschliffen, ca. 26 cm, mit Schleuderstern . . . 225

Vase acht Bleikristall, handgeschliffen, ca. 20 cm, Schleuderstern, geschweilt
125

Glasschüssel
24 cm, mit 6 Glas-tellern, Schleuderstern . . . komplett
58

Garderobenleiste 35
Stahlblech, lackiert, mit 4 Haken . . .

Springform mit 2 Böden
26 cm 24 cm
58 48

Henkelwaschkorb
aus gebrauchten Vollweiden, ca. 60 cm breit . . .
185

Abseifbürste
Ber-Form, extra groß . . .
10

Schrubber oder Wischer . . . 4 teilig
15

Straßenbesen
la Plassava . . .
45

Rohhaarbesen
prima Ausführung . . .
50

Teppichkehrmaschine
mit reiner Borstenwalze, kompl., mit Stiel
450

Besteckkasten
mattiert
3teilig
38

Satzschüsseln
4teilig, mit kleinen Schönheitsstern
32

Wasserkessel
weiß emailliert, ca. 5 Liter Inhalt
195

Gießkanne
Weißblech, 8 Liter Inhalt, innen lackiert
95

Fruchtpresse
fein verzinkt . . .
645

Bazarschüssel
weiß emailliert, mit zwei Griffen
88

Gemüsesiehe
weiß emailliert, 24 cm Durchm.
95

Stielkasserolle
weiß emailliert . . .
28

Garderobenleiste
mit 3 Knopfhaken, in sortierten Schleiflackfarben . . .
88

Gartenschlauch
mit guter Einlage . . . Meter
68

Elektrisch. Bügeleisen
mit 2jähriger Garantie . . . 4,95
395

Schlafzimmerampel
verschiedene Ausführungen, komplett
395

alles rollt zum 3. Stock

Etwas Besonderes erwartet Sie in unserer Haushaltswaren-Abteilung

Da müssen die Preisvorteile schnell wahrgenommen werden, die unser 3. Stock bietet. Heute muß jede Hausfrau zu

ALSBERG

GELSENKIRCHEN

Besichtigen Sie bitte die 5 Haushaltenfenster

Im Schuhhaus Samson

Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 38
wird der
Verkauf erstklassiger Schuhwaren
zu billigen Preisen fortgesetzt

Der Konkursverwalter: Daust, Rechtsanwalt

Feuerwehr-Museum
Jede unproduktive Werbung
schädigt nicht nur das eigene Geschäft, sie wirkt sich auch innerhalb der gesamten Wirtschaft aus. Geld, für unproduktive Werbezwecke ausgegeben, ist weggegeben. Bevorzugen Sie deshalb die Werbung durch Anzeigen in der Allgemeinen Zeitung; denn das Zeitungs-inserat ist das unübertroffene Werbemittel.

Feuerwehr - Verbände
von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 67
Besichtigung an Sonntagen
von 11-1 Uhr bei freiem Eintritt.

Verjammlungs-Kalender
der Parteien usw.

Die 3spaltige Kolonietabelle kostet 30 Hpt. Mitteilungen sind auf je 5 Stellen zu beschränken und mindestens 2 Tage vor der beabsichtigten Aufnahme an die Geschäftsstelle unserer Zeitung einzusenden.

Koffhäuser-Jugendbörse und Spielmannszug des 1. H.A. Donnerstags 18.30 Uhr
Antritt bei Schenk. Uniform: Windjacke mit Schwalbennestern und Mütze.

Altstädter Frauentanz
Für den am 27. Juni stattfindenden Ausflug werden Anmeldungen bis Samstag 12 Uhr angenommen, spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Unkosten müssen bei der Anmeldung bezahlt werden.

Stunde der Nation
Annette Droste zu Hülshoff
Eine Gedächtnisrede von Dr. Friedrich Castelle
20.00 Erste Abendmeldungen
20.05 Übertragung aus dem Fiedelbaum-Zaun in Dortmund:
Deutsches Tonfunkfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins
Chorleiter
Uraufführung
Der große Kalender
Oratorium für Sopran, Bariton, gemischten Chor, Kinderchor, Orchester und Orgel
von Hermann Reuter
Verteilung von Ludwig Andersen
Leitung: Generalmusikdirektor Wilhelm Sieben
Solisten: Mia Reuther-Zönnigsen (Sopran), Paul Zönnigsen (Bariton)
Chöre: Gemischter Chor des Dortmunder Musikvereins, Kinderchor des Stadt- und Stadt-Schulchors Dortmund, Orgel: Josef Augier

An der Bühne:
Dr. Adolf Rastin: Einführende Worte zum Musikfest und zum Werk
22.00 Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht
22.25-24.00 (ab 23.00 auch über den Deutschlandsender)
Nachtmusik und Tanz
Leitung: Chorda

Rundfunk
Donnerstag, den 22. Juni.

6.00 Morgenruf
1. Choral
2. Spruch des Tages
6.05-6.40 Morgenkonzert, 1. Teil (Schallplatten)
6.40-6.45 Wiederholung der Abendmeldungen
6.45-7.00 Tagesbesprechungen, Dr. Ludwig Bach:
Wannungs- und Ballungsamnestie
7.00 Wettervorhersage und Zeitangabe
7.03-8.00 Morgenkonzert, 2. Teil (Schallplatten)
8.00 Wiederholung der Wettervorhersage, Zeitangabe und Wetterhandelsmeldungen
9.00-9.40 (vom Dittmarerundfunk Königsberg)
Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunk-sender (Schulfunk)
Deutsches Land an der Weichselgrenze (Hörbericht)
9.45-10.00 Gedenkstunde für Frauen, Hilde Drenus
10.00 Erste Meldungen, Zeitangabe und Wetterhandels-meldungen
10.10-11.10 Wien und Welt
Gemeinschaftsprogramm für Arbeitslose
Deutsches Dramat. „Sport am Strom — Wasser-wandern im Wald“ / Hans Lorenz Hansen:
„Der Vogel Wied“ / Fritz Heidert: „Sachlichkeit, aber mit Gefühl“ (Ein Kartell über neue Taus- und Wiedertun)

11.10-11.25 Schulfunk für Schüler vom 7. bis 10. Lebensjahre
Käthe Martin: Kinderturnen mit Musik
11.25-12.00 Schulfunk
Bildhafte Dichtung: Friedrich Hebbel
Leitung: Dr. Dittmar
12.00-12.50 Vom bayerischen Rundfunk München:
Unterhaltungskonzert
Leitung: Erich Höp
1. Ouvertüre zur Oper „Martha“
2. Lied des Bauern und Menett
3. Lamento
4. Kantate aus der Oper „La Traviata“
5. Schwalbischer Bauerntanz
6. Frühlingsfeier und Ballettszenen aus der Oper „Samlet“
12.50 Wetterbericht, Zeitangabe, Mittagsmeldungen
13.00-14.30 Mittagskonzert
Leitung: Wolf
Solistin: Zild Steinfräger (Sopran)
Begleitung: Martin S. Steinfräger
1. Ouvertüre zur Oper
2. Der Wasserschmid von Worms
3. Lied für Sopran:
a) Liebchen, ich bin
b) Schmeicheldich
c) Er ist
d) Liebe, liebe dich ihr Rüste
Tilly Steinfräger
3. Norwegische Länze
1. Rast zum Dorf
„Vole Poppenpater“

5. Melodien aus der Oper „Dalibor“
6. Die Hydoparthen, Walzer
7. Wiener Volksmusik, Vorpourri
Gegen 14.00 Mittagsmeldungen
15.00-15.30 Kinderfunk
15.30-16.30 Wirtschaftsmeldungen und Zeitangabe
16.00-16.30 Pädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Volksschulen
Dr. Leo Weismantel: Lebendige Erdkunde
16.30-17.45 Vespertanz
Leitung: Chorda, Solistin: Tereze Sarata-Ruermann (Violone), Begleitung: Grabe
1. Rhapsodie
2. Rhapsodie
3. Rhapsodie
a) Ungarische Weisen
b) Drei Weisen
Tereze Sarata-Ruermann
4. Vorspiel zum dritten Akt der Oper „Der Weiser“
5. Vorspiel zur Erbsenreite
6. Dramatische Szenen
17.50-18.10 Otto Schulz-Kampfenfels: Tierfang-methode der Reger im Ueberal-Wald.
(Schulz-Kampfenfels in der Student, der 1931/32 allein und fast ohne Geld eine „Urwald-Expedition“ unternahm)
18.10-18.30 Stimme der Zeit
18.30-18.40 Französisch: Unterhaltung
Lektor Le Votageis — Lektor Noque
18.45-19.00 Wetterbericht, Zeitangabe, Wirtschafts-meldungen und Sportbericht